

Gustav: Do ös noch oalles leer.

Habelmann: Schön, schön, zwei Zimmer möchten wir haben. Eins mit einem Bett für mich und eins mit zwei Betten für meine Nichte und ihre Mutter, die noch nachkommt.

Gustav: Doas gieht ne, is alles besezt fer de Amerikaner.

Ella: Oh, wie schade!

Habelmann: Da müssen wir ins Dorf gehen.

Ella: Ob dort noch Platz ist?

Gustav: Iech will gleich amal fragen. (Ruft): Herr Fleck! 's ös war do.

Fleck (schaut aus der Tür, ruft ins Haus): Jeefes, de Amerikaner sein do. Auguste! Lina!

Er kommt unter vielen Bücklingen näher. Auguste folgt ihm knicksend. Lina mit offenem Munde.

7. Auftritt.

Vorige. Fleck, Auguste, Lina.

Fleck (sich vorstellend): Fleck, Inhaber des Hotels „Kontinental“. Das ös meine Frau Gemahlin.

Auguste (knicksend, für sich): Of himmlblon Datloas.

Fleck (nimmt das Getränk vom Tisch und stellt es links hin): Bitte die Herrschaften dort Platz zo nahm!

Habelmann (sich wieder links setzend): Städtischer Oberrechnungsrat Habelmann mit Nichte.

Ella (nach links folgend): Was ist denn das hier?

Fleck: Jeefes, jeefes, Sie sein wuhl goar ne aus Amerika?

Habelmann: Gott bewahre, ich bin aus Rottbus.

Lina (lachend): Wu derr Rottbuser Postkutscher sen Rottbuser Postkutschkoastn puht.

Fleck (zu Gustav): Du Jäsl, woaröm hostn do ju a Obliäk gemacht?

Gustav: Weil dar Herr do wößn wollt, ob en rutn Dahn no Bloaz ös.

Fleck (zu Habelmann): Dort sein noch zwei kleine Stibl frei.

Habelmann: Eins mit einem und eins mit zwei Betten?

Fleck: Hm, zwee kleene Stibl hot a gsoit. Nein, do ös jedes ock mit einem Bett.

(Gustav trägt die Getränke wieder nach rechts.)

Ella: Was erlauben Sie sich?

Gustav: Bitte entschuldgn Se, do sign de Amerikaner.

Ella: So was ist mir auch noch nicht vorgekommen.

Gustav: Miär o nö. Aber do ös der Herr Fleck dran schuld.

Habelmann: Das geht nicht. Wohin soll da meine Schwester? Weiter kann ich auch nicht mehr, so müde bin ich.

Fleck: Hm, hm, iech will amal mitm Schneider redn. (Ruft) Knick, Knick! (Zu Auguste): Sieh ock wieder! 's woar blinder Lärm.

Auguste (seufzend): Mitn himmlblon Datloas ös ömmer no nisch. Komm, Lina! (Beide ab.)

(Knick kommt aus dem Hause.)

8. Auftritt.

Habelmann. Ella. Fleck. Gustav. Knick.

Knick (zu Fleck, der ihm entgegenkommt): War ösn doas dort?

Fleck: A ahler Herr, dar mid ös, nö mieh wetter koan.

Knick: Schickn doach en Dahn!

Fleck: Do ös ock no fer zwee Bloaz, ond dann sein Schwaster kömmt no annoch.

Knick: Woas giehtn doas Diech oa?

Fleck: Dar ahl Moan e dann weißn Lodn tut mer leed.

Knick: Onfönn, fort mit dann Leutn!

Fleck: A ös o woas?

Knick: Woas du?

Fleck: Woas ganz langes.

Knick: Woaröm hostn doas ne glei gsoit? (Zu Habelmann): Ich bin der Wenzislaus Knick, meines Zeichens Schneidermeister.

Habelmann: Oberrechnungsrat Habelmann mit Nichte.

Knick (sich verbeugend): Doas is gwiß woas Grufes.

Habelmann (treuherrig): Nein, mein Herr, das ist gar nichts Großes. Das klingt nur so.

Knick (leise zu Fleck): Die kleen Boamtn stolziern röm wie a Trutthahn, wenn se of Sommerfrisch komm. Iech gleeß salber, dar ös woas Grufes. Bhieln ock do, aber freich ohn die ganze bucklige Verwandtschoast!

Fleck (zu Habelmann): Ein Bett könnst ich Ihnen lassen aber das wäre wirklich alles.

Habelmann: Nun dann müßte ich eben hier bleiben, und meine Nichte und meine Schwester müßten im Dorfe wohnen.

(Kurt Engler wird im Hintergrunde sichtbar, Ende 20, trägt hellen Anzug, eine Blume im Knopfloch, pfeift und schwingt den Spazierstock.)

9. Auftritt.

Vorige. Engler.

Fleck (Engler gewahrend, zu Gustav): Dort, dort, doas ös sicher enner. Saus, Taffl, hinners Krautfeld!

Gustav (im Abgehen): Giehts lus. Juhuu!

Ella (springt auf): Onkel, dort steht Herr Engler.

Habelmann: Richtig, das freut mich. Er ist ja ein Damenfeind.

Ella: Blume im Knopfloch, pfeift, schwingt den Stock. Onkelchen, der ist ja verklebt.

Habelmann: Was du denkst, er hat mir doch gesagt, daß er ...

Ella (lachend): ... ein Damenfeind ist. Richtig, das hatte ich vergessen. Aber das hat er dir wohl erst erzählt, als du ihm von deinem Wächteramt mitgeteilt hast?

Habelmann: Ja, so war es wohl.

Knick (zu Fleck): Doas ös no kenner.

Fleck: Mit dann Fremdn ös groad wie mit 'n Rajn, ömmer zor onrajchn Zeit.

Knick: Die Leut do sein mer zo langweilg. Mit dann koan mer ja nö amol a Wurt englisch riädn. (Ab ins Haus.)

Ella (ruft): Herr Engler!

Engler (schnell herankommend): Ah, die Überraschung, Fräulein Willner, und da auch der Herr Habelmann. (Begrüßt beide.) Nein, so ein glücklicher Zufall, Sie hier zu treffen!

Ella: Aber, ich hatte Ihnen doch unser Zielgenannt.

Engler (mit einem Blick auf Habelmann): Ach so, ja richtig, das hatte ich ganz vergessen.

Habelmann: Ja, das Gedächtnis ist nicht immer zuverlässig.

Engler (leise zu Ella): Ich bin Ihnen ja sofort nachgefahren.

Ella (erfreut): Oh, das ist schön.

Engler: Das freut Sie wirklich?

Ella: Aber natürlich.

Habelmann (leise zu Ella): Kind, du mußt dich nicht so viel mit Herrn Engler beschäftigen. Du weißt doch, er hat das nicht gern.

Ella: Ich will ihn bekehren.